



Büro Landrat  
Az.: 01  
Datum: 09.02.2010  
Sachbearbeiter/in: Britta Ammoneit

Vorlagenart	Vorlagennummer
<b>Antrag</b>	<b>2008/066</b>
Öffentlichkeitsstatus:	öffentlich

**Beratungsgegenstand:**

Antrag der FDP-Kreistagsfraktion vom 09.04.2008 (Eingang: 15.04.2008);  
Ausstattung der Kreistagsabgeordneten für den digitalen Sitzungsdienst

**Produkt/e:**

01.01.10 - Angelegenheiten des Kreistages

Status	Sitzungsdatum	Gremium
N	05.05.2008	Kreisausschuss
Ö	05.05.2008	Kreistag

**Abzeichnung:**

Landrat

Organisationseinheit

**Beschlussvorschlag:**

Die FDP-Kreistagsfraktion beantragt folgende Beschlussfassung durch den Kreistag am 05.05.2008:  
„Der Umstieg von Kreistagsmitgliedern, die zur digitalen Bearbeitung der Sitzungsunterlagen bereit sind, wird durch die entsprechende Ausstattung mit Geräten gefördert.“

**Sachlage:**

Begründung der FDP-Kreistagsfraktion zum Antrag vom 09.04.2008:

„Dieser Antrag bezieht sich nur auf die Kreistagsmitglieder, die zum Umstieg bereit und in der Lage sind. Niemand wird zur Teilnahme genötigt – auf Wunsch bleibt jedem KM die Versorgung mit ausgedruckten Unterlagen offen.“

Im März 2008 bot die Landkreisverwaltung in ihrem Computerraum eine Schulung für Kreistagsmitglieder an. Ziel war es, diese für einen Umstieg auf papierlose Arbeit mit den Sitzungsunterlagen vorzubereiten. Fakt ist, dass die Papiermenge der Vorlagen dadurch deutlich verringert und die Arbeitsbelastung der Verwaltung langfristig entlastet werden können. Abgesehen von kleinen Mankos (z.B. fehlende Abrufmöglichkeit für nichtöffentliche Unterlagen) ist die Versorgung mit dem Allris-System umfassend und gut zu handhaben.

Bisher bekommen Kreistagsmitglieder, die auf Zusendung schriftlicher Unterlagen verzichten, eine monatliche Vergütung von 20,00 €. Dieses Geld reicht allerdings nicht, um das benötigte Büromaterial zu bezahlen.

len, um alle Vorlagen am eigenen Computer auszudrucken. Das Ausdrucken bleibt aber nötig, solange die KM nicht durch einen transportablen Computer (= ein so genanntes Laptop) in der Lage sind, auch außerhalb des eigenen Computerbereichs bei den Sitzungen Zugriff auf die digitalen Unterlagen zu haben. Außerdem bedeutet das Ausdrucken bei langsamen PCs eine hohe Zeitbelastung der Abgeordneten.

Der Seminarleiter der Schulung bot an, einen Plan für die Ausstattung der Abgeordneten mit geeigneten Geräten auszuarbeiten. Ein Umstieg ließe sich vermutlich weitgehend kostenneutral in die Wege leiten, wenn die Abgeordneten auf ihre 20,00 € verzichten und statt dessen ein Leasing-System für Laptops eingerichtet würde. Außerdem ist diese Entwicklung wünschenswert, um die Kreistagsarbeit modernem Standard anzupassen.“

---

---